

Engagiert, aber fair

Die Gemeinderatskandidierenden von Berikon stellten sich am Podium den Fragen zu wichtigen Themen

Auf 29. September entscheidet sich, welche fünf Personen die neue Legislatur als Gemeinderat/-rätin in Berikon antreten. Die sechs Kandidierenden gaben am Podium ihre Meinung zu Finanzen, Kreisschule, Verkehr und Vertrauen preis.

Sabrina Salm

Auf die neue Amtsperiode werden die Karten neu gemischt, und der Wahlkampf in Berikon verspricht Spannung. Als einzige Frau kandidiert die bisherige Frau Vizeamann Petra Oggenfuss (GLP) – diesmal auch für das Gemeindevizeamann-Amt. Ihre Ratskollegen Roland Koller (parteilos), Stefan Bieri (FDP) und Patrick Stangl (Die Mitte, neu als Vizeamann) treten ebenfalls wieder an. Neu in die Exekutive zu kommen, das versuchen Yves Blülle (SVP) und Anthony Paine (SP), die beide schon einmal vergeblich kandidiert hatten. Moderator Roger Spillmann führte locker und pointiert durch den Abend, bei dem die sechs Kandidierenden ihre Vorstellungen präsentierten.

«Ich möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben», erklärte Stefan Bieri seine Beweggründe. Patrick Stangl sprach davon, den Prozess der Veränderung weiterführen zu wollen. Roland Koller erklärte seine Motivation, «unkomplizierte und nachhaltige Lösungen» zu suchen. Auf die grossen Herausforderungen, die auf die Gemeinde warteten, und ihren Willen, weiterhin aktiv Lösungen mitzugestalten, verwies Petra Oggenfuss. Für Anthony Paine, 45-jähriger Familienvater, steht klar im Vordergrund: «Ich will mich für die Menschen einsetzen.» Und Yves Blülle hob hervor, er wolle vor allem die Finanzen kritisch im Blick behalten und solide haushalten.

Sparen, sparen, sparen

Die Diskussion über Steuern und Ausgaben war einer der Themenbereiche, bei denen die Meinung der Kandidierenden abgehört wurde. Petra Oggenfuss warnte davor, der nächsten Generation Schulden zu hinterlassen, nur um kurzfristig einen tiefen Steuerfuss vorzeigen zu können: «Das wäre nicht fair.» Anthony Paine wiederum fand, Sparen um des Sparens willen sei der falsche Ansatz. «Es darf nicht an den falschen Stellen gekürzt werden, etwa bei sozialen Angeboten wie einem Seniorenausflug.» Gleichzeitig müssten weniger dringende Projekte auch mal zurückgestellt werden. Yves Blülle zeigte sich in dieser Frage teilweise ein-



Die Beriker Gemeinderatskandidierenden legten ihre Ansichten dar: (v.l.) Yves Blülle, Stefan Bieri, Roland Koller, Petra Oggenfuss, Patrick Stangl und Anthony Paine.

Bild: Sabrina Salm

nig mit Paine, setzte den Fokus aber anders: «Wir müssen bei den grossen Brocken ansetzen – etwa bei der Sozialhilfe oder Personalkosten.» Dabei müsse man genauer hinschauen. Patrick Stangl pflichtete bei, mahnte jedoch, dass die Umsetzung solcher Prüfungen zeit- und ressourcenintensiv sei. «Ob es am Ende wirklich günstiger wird, ist fraglich.» Den Handlungsbedarf sehe er aber auch bei der Unterscheidung von Notwendigem und Wünschenswertem.

Stefan Bieri erinnerte daran, dass die grössten Budgetposten kaum beeinflussbar seien: «Viele Kosten wie die Pflegekosten sind für uns als Gemeinde gegeben.» Roland Koller schliesslich sprach sich für pragmatische Lösungen aus: «Es braucht nicht immer eine Studie, die viel Geld verschlingt. Oft reichen einfache Ansätze.»

Stabilität und Ruhe gefordert

Beim Verkehr zeigten sich die grössten Differenzen. Anthony Paine sah Handlungsbedarf beim «hausgemachten Verkehr». Er plädierte für die Förderung von Velo- und ÖV-Nutzung und

forderte, den Radwegnetz-Ausbau voranzutreiben. Yves Blülle widersprach: «Der motorisierte Verkehr darf nicht gegen den öffentlichen Verkehr ausgespielt werden.» Vielmehr brauche es ein Nebeneinander, das den Bedürfnissen aller gerecht werde.

Ein selten einhelliges Bild zeigte sich beim zweiten Thema: der Kreisschule Mutschellen. Hier wird seit Längerem Stabilität und Ruhe gefordert. Viele Berikerinnen und Beriker fragen sich, ob das mit Andreas Glarner als neu eingesetztem Vorstandspräsidenten der KSM klappt. Denn nicht alle sehen ihn in dieser Position als tragbar (siehe Artikel auf Seite 13). Trotzdem betonten

«Dieser Gegenwind war zu spüren»

Petra Oggenfuss, Kandidatin

alle sechs Kandidierenden, dass die Jugendlichen im Zentrum stehen müssten. «Wir brauchen Klarheit, Vertrauen und eine verlässliche Struktur», sagte Stangl. Bieri, Paine, Blülle, Koller und Oggenfuss teilten die Meinung,

dass der Schulfrieden Vorrang haben müsse und Berikon konstruktiv dazu beitragen solle. Jetzt gelte es, dem neuen Präsidenten eine Chance zu geben.

Verlässlicher handeln

Ein zentrales Thema des Abends war das Vertrauen in den Gemeinderat – ein Wert, der in den letzten Jahren Schaden genommen hat. Fehlende oder unvollständige Kommunikation, Zweifel an der Ehrlichkeit und das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden, prägten laut einigen Stimmen das Verhältnis zwischen Behörde und Bevölkerung. Petra Oggenfuss sprach offen darüber: «Dieser Gegenwind war zu spüren, und es ist nicht immer leicht, persönliche Angriffe wegzustecken.» Dennoch sei es ihre Aufgabe, Vertrauen zurückzugewinnen. Unisono erklärten die übrigen Kandidierenden, dass es künftig mehr Transparenz, eine klare Kommunikation und offene Dialogplattformen brauche.

Bieri sah die Chance, durch regelmässige Gespräche mit der Bevölkerung Brücken zu schlagen. Stangl sprach davon, dass Verlässlichkeit im

Handeln entscheidend sei. Koller forderte, Entscheidungen verständlicher zu erklären.

Respekt für den Einsatz

Der Abend verlief engagiert, aber fair. Die Fragen waren teilweise hart, die Antworten klar und ohne Polemik. Moderator Roger Spillmann verstand es, den Dialog lebendig und zugleich strukturiert zu gestalten. Am Ende herrschte Einigkeit darüber, dass die Kandidierenden – ob amtierend oder neu – mit ihrem Einsatz Respekt verdienen. Ein Stimmbürger brachte es auf den Punkt: «In einer Zeit, in der der politische Hass zunimmt und Räte oft Kritik einstecken, ist es nicht selbstverständlich, dass sich so viele für ein Amt zur Verfügung stellen. Dafür sollte man dankbar sein.»

Ob es künftig gelingt, die Finanzen ins Lot zu bringen, die Kreisschule zu stabilisieren, den Verkehr vertraglich zu gestalten und das Vertrauen der Bevölkerung zurückzugewinnen, wird sich am 28. September zeigen. Fest steht: Alle Kandidierenden eint der Wille, das Beste für Berikon zu erreichen.

Widen

Stille Wahlen

Nach Ablauf der Nachmeldefrist von 5 Tagen am 25. August, 12 Uhr, können bei den Gesamterneuerungswahlen der Gemeindekommissionen für die Amtsperiode 2026/2029 folgende Kandidatinnen und Kandidaten vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt werden.

Steuerkommission: Thomas Derrer, FDP, bisher; Eric Jucker, FDP, neu; Luana Azarito, FDP, neu. Ersatzmitglied Steuerkommission: Daniela Stutz, parteilos, neu. Stimmzähler: Christian Meuwly, parteilos, bisher; Thomas Suter, parteilos, bisher. Ersatzstimmzähler: Thomas Derrer, FDP, bisher; Michel Loretan, SVP, bisher. Gemeindeverband Zentrumsbibliothek Mutschellen: Sylvia Engel, parteilos, bisher. Gemeindeverband Regionaler Wasserverband Mutschellen: Felix Iringer, parteilos, bisher; Thomas Suter, parteilos, bisher; Bruno Zimmermann, parteilos, bisher; Claudia Gurtner, parteilos, neu; Remo Lippuner, parteilos, neu; Hans Peter Mäder, parteilos, neu.

Wahlbeschwerden sind innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses an den Regierungsrat des Kantons Aargau, 5001 Aarau, einzureichen.

Unterbruch der Dienstleistungen

Aktuelles aus Rudolfstetten-Friedlisberg

Die gesamte Informatik des Gemeindehauses muss infolge des Alters und zur Gewährleistung der Sicherheitsanforderungen ersetzt und ausgewechselt werden. Der Unterbruch findet am Donnerstag, 11., und Freitag, 12. September, statt. Da diese Umstellung sämtliche Gerätschaften betrifft, können während des Unterbruchs keiner-

lei Dienstleistungen erbracht werden und stehen sämtliche Abteilungen auch telefonisch nicht zur Verfügung.

Dienstleistungen und Anliegen können an diesen beiden Tagen via www.rudolfstetten.ch/online-schalter vorgenommen werden. Alternativ kann man den Abteilungen das Anliegen per E-Mail mitteilen, sodass dieses nach

Ende der Umstellung bearbeitet werden kann. Ab Montag, 15. September, sind sämtliche Abteilungen des Gemeindehauses wieder ordentlich ab 8.30 Uhr erreichbar.

Die Partnerfiliale der Schweizerischen Post ist vom Unterbruch nicht betroffen und diese Dienstleistungen können weiterhin bezogen werden.

Rudolfstetten-Friedlisberg

Nächste Baustellenrundgänge

Der Gemeinderat lädt zu den nächsten offiziellen Baustellenrundgängen ein. Diese finden statt am Dienstag, 16. September, 17 Uhr, und am Montag, 1. Dezember, 16.30 Uhr, mit Treffpunkt jeweils vor dem Eingang des Gemeindehauses beim Erweiterungsneubau. Die interessierte Bevölkerung kann dabei vor Ort Einblick in die Baustelle nehmen und sich über den aktuellen Stand der Bauarbeiten ein Bild machen. Dabei werden Mitglieder des Planungsteams und der Bauherrschaft anwesend sein, welche für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen.

Gratisflohmarkt

Am Samstag, 20. September, wird von 8.30 bis 11.30 Uhr wiederum der traditionelle Gratisflohmarkt auf dem Dorfplatz im Zentrum Rudolfstetten stattfinden.

Hauptübung der Feuerwehr

Die Hauptübung der Feuerwehr findet am Samstag, 20. September, statt. Übungsbeginn ist um 15.30 Uhr vor dem Lindenhof im Ortsteil Friedlisberg. Es wird ein Shuttledienst ab 14.30 Uhr vom Feuerwehrmagazin aus angeboten.

Sicht der Bevölkerung ist wichtig

Die Schule Widen entwickelt ihre Zukunftsvision

Die Schule Widen möchte für das Jahr 2026 eine Vision bzw. einen Leitsatz formulieren, der zur Schule passt und gleichzeitig Orientierung für die Zukunft bietet. Bei diesem wichtigen Prozess möchten sie und der Gemeinderat auch die Bevölkerung von Widen miteinbeziehen.

Die Schule hat bereits ihre Schülerinnen und Schüler, die Eltern, den Gemeinderat und die Lehrpersonen mit den gleichen Fragestellungen befragt. Jetzt ist die Bevölkerung an der Reihe. Die Onlineumfrage schliesst am 10. Sep-

tember. Unter folgendem Link kann man an der Umfrage teilnehmen: <https://forms.office.com/e/qRQJDLBy>.

Clean-up-Day

Am Freitag, 19., und Samstag, 20. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. Die Schule Widen, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, macht am Freitagmorgen mit und wird vom Technischen Dienst der Gemeinde Widen unterstützt. Die Schule möchte damit einen aktiven

Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde und für eine saubere Umwelt leisten.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegendem Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die Schule Widen zusammen mit dem Technischen Dienst der Gemeinde Widen ein Zeichen gegen Littering. Die Kinder werden aktiv ins Thema miteinbezogen und sind Teil einer wichtigen Aktion, die sich für den Erhalt einer sauberen Schweiz einsetzt. -gk